

Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

Protokoll

**38. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg
am 18. Februar 2015, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, Raum 1.12/1.13 (1. OG)**

- TOP 1 (18:30) Begrüßung**
- TOP 2 (18:35) Tagesordnung, Protokoll der 37. Sitzung v. 03.12.2014**
- TOP 3 (ca. 18:40) Lautstärke auf dem Dockville-Gelände**
- TOP 4 (ca. 19:00) Wahl zum Stellvertretenden Vorsitzenden**
- TOP 5 (ca. 19:05) Einführung neuer Mandate**
- TOP 6 (ca. 19:25) Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**
- Trinkerszene auf den Elbinseln
 - Installation „schwimmende Verkehrsinsel“
 - Projekt: „Dursun- Akçam-Ufer“
 - Einrichtung akut-AG
 - Nachfrage Stadtteilpflege
- TOP 7 (ca. 20:10) Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt**
- TOP 8 (ca. 20:15) Aktuelles und Spontanes**
- Rückmeldung aus der AG Verkehr
 - Veranstaltungshinweis zu neuem Konzept zur Soulkitchen Halle
 - Aktuelle Entwicklung zum OBF
 - Abstimmung über Empfehlung
- TOP 9 (ca. 20:50) Termine, Sonstiges**
- Kurze Rückmeldung zur öffentlichen Anhörung vom 17.12.2014
- Ende (ca. 21:00)**

TOP 1 Begrüßung

Herr Cassel eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur 38. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg.

Entschuldigt sind Jens Matysik, Eike Winkler, Andreas Römer, Rainer Roszak, Barbara Kopf und Kai Osten. Der Beirat ist mit 16 anwesenden Mitgliedern abstimmungsfähig.

TOP 2 Tagesordnung, Protokoll der 37. Sitzung vom 03.12.2014

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte erweitert:

- TOP 6: Verkehrsberuhigter Bereich im Schlöperstieg
- TOP 6: Einrichtung einer AG Stadtteilpflege

das Protokoll und die erweiterte Tagesordnung werden einstimmig angenommen (16 Ja-Stimmen).

TOP 3 Lautstärke auf dem Dockville-Gelände

Zu diesem Thema wurde der Geschäftsführende Gesellschafter der Kopf&Steine GmbH Frank Diekmann eingeladen.

Frau Unbehaun berichtet von der Lärmbelästigung in der Festivalzeit im Quartier Veringstraße. Es handelt sich um die Wochenenden vor und nach dem Dockville-Festival, nicht jedoch um das Dockville-Festival selber. Daran anschließend übergibt sie das Wort an Herrn Diekmann, der sich zur Lärmbelästigung äußert:

Herr Diekmann betont, dass es oberstes Anliegen des Veranstalters ist, niemanden zu stören. Sie richten in jedem Jahr eine Lärmhotline ein und messen an kritischen Punkten – wie zum Beispiel am Krankenhaus Groß Sand – die Lautstärke. Bisher ist ihm noch keine Beschwerde bekannt. Es ist vorstellbar, dass es sich nicht um die Festivals auf dem Gelände selber handelt, sondern um nicht angemeldete Partys in der Nähe des Geländes. Da sich im Nachhinein nicht mehr feststellen lässt, welche exakten Wochenenden als belästigend empfunden wurden, kann nun keine Aussage über die Herkunft der Lautstärke getroffen werden. Herr Diekmann bittet darum, bei Lärmbelästigung direkt bei der Lärmhotline anzurufen. Es wird dann überprüft werden, wie laut es ist und ob die Lautstärke tatsächlich vom Festivalgelände kommt. Wird festgestellt, dass die Lärmbelästigung nicht vom Festivalgelände selber kommt, würde die Polizei gerufen werden.

Die Lärmhotline ist die vier Veranstaltungswochenenden, also ab dem 24.07.2015, aktiv.

TOP 4 Wahl zum Stellvertretenden Vorsitzenden

Es wird die Wahl zum zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden durchgeführt. Zur Wahl stellen sich:

- Andreas Schwarz
- Besnik Gashi
- Cornelia Stolze

Die Wahl wird geheim, per Stimmzettel, durchgeführt.
Ergebnis:

1. Besnik Gashi (11 Stimmen)
2. Cornelia Stolze (10 Stimmen)
3. Andreas Schwarz (6 Stimmen)

Damit wird Besnik Gashi zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg gewählt.

TOP 5 Einführung neuer Mandate

Lutz Cassel berichtet, dass das Bezirksamt Hamburg-Mitte sich für die Einführung neuer Mandate ausgesprochen hat. Ihr Wunsch wäre es, vier Mandate einzuführen (Christen, Muslime, Gewerbetreibende, soziale Einrichtungen/Vereine).

Herr Cassel bittet in der Diskussion darum, da in den vorangegangenen Sitzungen ausführlich über die Einführung neuer Mandate diskutiert wurde, nur Argumente anzuführen die bisher noch nicht genannt wurden. Die Meinung der Mitglieder deckt sich mehrheitlich mit den Argumenten der Diskussionen in den vorangegangenen Sitzungen. Unter anderem Herr Lühmann und Herr Obele sehen die Einführung der religiösen Mandate kritisch, da in einem politischen Gremium Politik und Religion getrennt werden sollten.

Herr Müller und andere führen an, dass eine Gefahr darin besteht, die Mitglieder könnten in der Abstimmung unterrepräsentiert sein, wenn neue Stimmberechtigte hinzukommen. Außerdem wird die Frage danach gestellt, wen man mit der Einführung dieser vier Mandate ausschließt. Damit müssten auch andere VertreterInnen die Möglichkeit haben, ein Mandat im Beirat zu erlangen.

Der Wunsch besteht eher darin, die Vernetzung in den Stadtteil hinein durch die Mitglieder abzudecken.

Herr Dirik und Frau Blös sprechen sich für die Einführung neuer Mandate aus. Sie betonen, dass es ihnen nicht darum geht die Religion im Beirat zu vertreten, sondern noch umfassender die Bewohner der Elbinsel zu erreichen. Sie wünschen sich ein soziales und friedliches Zusammenleben und sehen im Beirat die Chance einer Kontaktstelle und des konstruktiven Austauschs.

Da die Einführung der neuen Mandate eine Änderung der Geschäftsordnung nach sich zieht, ist für die Abstimmung eine 2/3 Mehrheit notwendig.

Über die Einführung der Mandate kommt es zur Abstimmung:

Abstimmung der Beiratsmitglieder über die vier Mandate komplett und nicht als Einzelpositionen: einstimmig (16 Ja-Stimmen)

Einführung der vier Mandate:

- Alle Anwesenden 15 Ja-Stimmen/17 Nein-Stimmen/7 Enthaltungen

- Alle anwesenden Mitglieder und Stellvertreter: 8 Ja-Stimmen/17 Nein-Stimmen/keine Enthaltungen

Es werden keine neuen Mandate eingeführt.

TOP 6 Aktuelles und Berichte aus den Quartieren

Trinkerszene auf den Elbinseln

Die Anwohnerin Silke Muhlack berichtet von den Zuständen am Getränkemarkt in der Straße Hinter der Dorfkirche. Die Situation hat sich seit dem letzten Sommer stetig verschlimmert. Der Getränkemarkt, der sich unten in dem Wohnhaus befindet, ist zu einem Treffpunkt für Alkoholiker geworden. Es wird keine Rücksicht auf die AnwohnerInnen genommen. Es wird in die Vorgärten uriniert und durch lautstarkes Verhalten die Ruhe des Umfeldes erheblich gestört. Die Kinder in der Umgebung trauen sich nicht mehr alleine auf die Spielplätze und die Belästigung für die AnwohnerInnen reicht ins Unerträgliche.

Frau Unbehaun berichtet von ihrem Austausch mit der Polizei, Herrn Ingo Schwarz (Die Inhalte werden dem Protokoll angehängt) und bietet Frau Muhlack an, sich gemeinsam noch einmal mit ihm zu treffen.

Herr Cassel berichtet vom Pilotprojekt in Harburg, dem Hans-Fitze-Haus, welches eine erhebliche Entlastung zur Folge hatte. Die Trinkerszene am Gloriatunnel hat nun einen Aufenthaltsort und wird dort entsprechend betreut. Wenn dieses Pilotprojekt zu Ende ist und weiterhin Erfolg hat, sollte überlegt werden ob dies nicht auch für Wilhelmsburg von Interesse sein könnte. Herr Cassel schlägt vor, ein entsprechendes Papier zu erarbeiten und dem Bezirksamt Hamburg-Mitte vorzulegen, um die Überlegungen für ein solches Projekt schon einmal in Gang zu setzen.

Installation „schwimmende Verkehrsinsel“

Der Künstler Swen Kählert stellt dem Beirat seine Installation vor. Seine Idee ist es, seine „schwimmende Verkehrsinsel“ auf dem Bürgerhaus-See zu installieren. Er möchte mit seiner Installation auf etwas aufmerksam machen, was wir im Alltag nicht mehr wahrnehmen. Eine Verkehrsinsel auf dem Wasser löst im ersten Moment Irritation und Erstaunen aus und lässt uns dann wieder bewusster wahrnehmen.

Da das Fachamt MR (Management des öffentlichen Raums) vorab den Beiratsvorstand informiert hat, dass wegen des Barkassenverkehrs keine Installation auf dem Bürgerhaus-See möglich ist, wird darüber abgestimmt, eine Empfehlung auszusprechen die Installation auf dem Kuckucksteich im Inseelpark vorzunehmen.

Über den Antrag kommt es zur Abstimmung:

- Alle anwesenden 36 Ja-Stimmen/3 Nein-Stimmen/keine Enthaltungen
- Mitglieder 14 Ja-Stimmen/2 Nein-Stimmen/keine Enthaltungen

Es wird eine Empfehlung ausgesprochen, die „schwimmende Verkehrsinsel“ auf dem Kuckucksteich zu installieren.

Projekt: „Dursun-Akçam-Ufer“

Marco Moreno stellt sein Projekt vor, den Weg am Veringkanal nach Dursun Akçam umzubenennen. Dieser war vor 30 Jahren unter Anderem Mitarbeiter der Wilhelmsburger Bücherhalle und hat sich für den interkulturellen Dialog eingesetzt. Besonders Kinder und Jugendliche hat er unterstützt und konnte ihnen in seiner Arbeit ein Vorbild sein. Mit seinen Veranstaltungen die im Bürgerhaus Wilhelmsburg stattfanden, hat er es geschafft viele Kulturen zu verbinden.

Mit der Benennung des Ufers am Veringkanal möchte Herr Moreno dazu beitragen, die Diversität der Herkünfte und Kulturen im Stadtteil, auch in der Benennung von Straßen und Wegen abzubilden und die Verdienste der Menschen die aus anderen Lebenswelten zu uns nach Wilhelmsburg gekommen sind, hier lebten, Arbeiteten und wirkten, zu würdigen.

Über die Unterstützung des Antrags kommt es zur Abstimmung:

- Alle Anwesenden 36 Ja-Stimmen/3 Nein-Stimmen/keine Enthaltung
- Mitglieder 15 Ja-Stimmen/1 Nein-Stimme/keine Enthaltung

Es wird eine Empfehlung ausgesprochen den Antrag von Marco Moreno zu unterstützen.

Verkehrsberuhigter Bereich am Schlöperstieg

Herr Ulrich berichtet von einem Antrag (der Antrag wird dem Protokoll angehängt) vom 18.02.2014 an den Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung (WS), die Verkehrsberuhigung der Straße Schlöperstieg optisch eindeutiger zu kennzeichnen und Maßnahmen zur Unterstützung zur Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit einzuleiten. Bis heute gab es keine Rückmeldung zu eventuellen Maßnahmen. Herr Ulrich bittet den Beirat um Unterstützung.

Der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg stimmt über den Antrag eine Empfehlung auszusprechen, den Antrag vom 18.02.2014 umzusetzen, ab:

- Alle Anwesenden einstimmig (36 Ja-Stimmen)
- Mitglieder einstimmig (16 Ja-Stimmen)

Es wird eine entsprechende Empfehlung formuliert.

Einführung AG-Stadtteilpflege

Frau Kaschny bittet um Einführung einer AG-Stadtteilpflege, die die Arbeit der Projektgruppe Stadtteilpflege wiederaufnehmen soll.

Herr Cassel unterstützt den Antrag grundsätzlich, bittet aber darum den Antrag auf die nächste Sitzung zu verschieben, da Herr Mathe sich intensiv mit dem Thema befasst und für die Wiedereinsetzung der Projektgruppe Stadtteilpflege plädiert.

Das Plenum verständigt sich darauf, die Antwort von Herrn Mathe abzuwarten und den Antrag gegebenenfalls in der 39. Sitzung am 15.04. zu behandeln.

Einrichtung akut-AG

Herr Cassel schlägt vor, eine AG einzurichten die sich alle zwei Monate zwischen den Hauptsitzungen trifft, um Themen vorzubesprechen. Finanziell ist es nicht möglich, dass sich der Beirat monatlich trifft und durch die Geschäftsstelle entsprechend betreut wird. Die Vergangenheit hat allerdings gezeigt, dass Themen immer wieder verschoben werden mussten, da die Sitzungen des Beirats überfrachtet sind. Die AG bietet die Möglichkeit, Themen zu bündeln und in den Hauptsitzungen die Ergebnisse kurz zu präsentieren, um so schneller zu einem Abstimmungsergebnis zu kommen.

Über den Antrag zur Einrichtung einer akut-AG kommt es zur Abstimmung:

- Mitglieder 14 Ja-Stimmen/1 Enthaltung

An der akut-AG nehmen teil: Lutz Cassel, Sabine Unbehaun, Andreas Schwarz, Michael Ulrich, Margit Kuhlmann-Jag, Mamadou Bah, Ralf Müller, Besnik Gashi. Neben den benannten Mitgliedern sind alle anderen Beiratsmitglieder willkommen. Die Termine der akut-AG sind öffentlich und zugleich als Bürgersprechstunde gedacht.

Nachfrage Stadtteilpflege

Wird auf die kommende Sitzung am 15.04.15 verschoben.

TOP 7 Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt

Herr Osten ist krank und kann nicht an der Sitzung teilnehmen.

TOP 8 Aktuelles und spontanes

Rückmeldung aus der AG Verkehr

Herr Ulrich berichtet vom ersten Treffen der AG-Verkehr. Die AG hat sich auf Themen, auf eine erste Agenda, geeinigt. Außerdem ist ein Treffen mit Ingo Schwarz vom Polizeikommissariat 44 geplant, um eventuell Themen auf kurzem Weg klären zu können. Es werden mit ihm folgende Themen besprochen:

- Ampelschaltung an der Kornweide
- Parkplätze an der Neuhöfer Straße
- Parkplätze an der Veringstraße

Herr Ulrich bittet noch einmal darum, ihm Themenwünsche per Mail mitzuteilen.

Veranstaltungshinweis zu neuem Konzept zur Soulkitchen Halle

Alexander Reichert und Mattias Lintl stellen ihr Konzept für das Gelände der Soulkitchen Halle vor. Sie planen ein „Soul-Village“ das zu einem Ort für Kunst, Kultur und Veranstaltungen werden soll.

Am 19.02.2015 wird das Ideenpaket in der Morkystraße 1 ausführlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Aktuelle Entwicklung zum offenen Bildungsforum

Herr Kelber-Bretz berichtet dem Beirat von den neusten Entwicklungen zum OBF. Die Behörde hat seine halbe Stelle gestrichen, mit der er das Forum Bildung Wilhelmsburg aufrechterhalten hat. Zukünftig wird er ausschließlich über seine Schule finanziert und auch von dort aus die Projekte koordinieren. Auch wenn er bestehende Projekte weiterführen kann, ist jeglicher Raum für Ideen zu neuen Projekten genommen. Mit der Streichung hat auch die RBK (Regionale Bildungskonferenz) keine Leitung mehr. Diese soll zukünftig vier Sitzungen im Jahr haben und von einem neutralen Moderator auf Honorarbasis betreut werden.

Abstimmung über Empfehlung

Herr Casse bittet um Abstimmung über die Empfehlung zum Verfahren mit den Ergebnissen aus dem Perspektiven!-Prozess. (Die Empfehlung wird dem Protokoll angehängt)

- Mitglieder 14 Ja-Stimmen/2 Enthaltungen

Herr Casse bittet das Gremium an dieser Stelle um Unterstützung des Vorstandes zur Handhabung bezüglich der Informationen über die Ergebnisse aus den Beiratssitzungen an den Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel.

Bisher hat Herr Mathe zu den Empfehlungen zunächst Stellung genommen, bevor diese dann an den WS-Ausschuss gegangen sind. Das ist auch grundsätzlich gut so.

Wie auch bereits in der Vergangenheit praktiziert, möchte der Vorstand die Empfehlungen und Entscheidungen vorab informell dem Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel zukommen lassen.

Das Gremium entspricht dieser Bitte ohne Diskussion oder Widerspruch.

TOP 9 Termine, sonstiges

Kurze Rückmeldung zur öffentlichen Anhörung vom 17.12.2014

Herr Cassel verliest die Antwort an seinen Brief an Frau Blankau. (Die Briefe werden dem Protokoll angehängt) Zur Kenntnis: Herr Cassel hat dieses Schreiben an Herr Grote weitergereicht.

Herr Cassel dankt den Anwesenden für Ihr Kommen und Mitwirken und schließt die Sitzung um 21:15 Uhr.

Die nächste Sitzung findet statt am 18.04.2015 um 18.30h im **Freizeithaus Kirchdorf-Süd**.

Anwesenheitsliste:

Beiratsmitglieder	Quartier
Amelingmeyer, Liesel	Goetjensort/Moorwerder
Bah, Mamadou	Zeidlerstraße/Stenzelring
Cassel, Lutz	Zeidlerstraße/Stenzelring
Demann, Annika	Alt-Kirchdorf
Dreshaj, Sofija	Mengestraße/Dratelnstraße
Elser, Kristin	Georgswerder
Gashi, Besnik	Korallusviertel/ Altes Bahnhofsviertel
Flecke, Peter	Veringstraße
Horster, Harald	Schwentnerring
Husstedt, Uwe	Korallusviertel/ Altes Bahnhofsviertel
Kaschny, Hannelore	Kirchdorf-Süd
Kuhlmann-Jag, Margit	Neue Mitte
Möller, Renate	Bonifatiusstraße

Müller, Ralf	Siebenbrüderweide/ Finkenriek/Stillhorn
Obele, Dieter	Vogelhüttendeich
Podlasly, Andreas	SPD-Fraktion
Schenk, Volker	SPD-Fraktion
Schöning, Angelika	Bonifatiusstraße
Schwarz, Andreas	Peter-Beenck-Straße
Schwegler, Andrea	Georgswerder
Stolze, Cornelia	Neue Mitte
Ulrich, Michael	Peter-Beenck-Straße
Unbehau, Sabine	Veringstraße
Von Lühmann, Eckhard	Alt-Wilhelmsburg
Webs, Ronald	Mengestraße/Dratelnstraße

Protokollantin: Hannah van Riel